

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	13
2	Säkularisierung und Remythifizierung	21
2.1	Philosophische Mythenabstinenz	21
2.2	Das Verhältnis von Gegenaufklärung und Romantik	27
2.2.1	Die karnevaleske Fortsetzung des Religiösen	27
2.2.2	Banale Illusionen des Göttlichen	29
2.3	Relativierung der Religion und Universalisierung des Menschen	32
2.3.1	Feinsinnige Säkularisierung	32
2.3.2	Humanistische Gegenmythologien	35
2.3.3	Erneuerung der Sprache der Emanzipation	36
3	Der Logos des Mythos	39
3.1	Psychologische und politische Dimensionen des Mythos	39
3.1.1	Die mythische Ordnung des Denkens	39
3.1.2	Funktionen des mythischen Gedächtnisses	44
3.2	Elemente politischer Mythologie	48
3.2.1	Die Inszenierung der Macht	48
3.2.2	Entmündigender Schicksalsglaube	50
3.2.3	Polemiken politischer Theologie	52
3.3	Die Geschichtsphilosophie des Exodus	54
3.3.1	Titanen des Fortschritts	54
3.3.2	Die Vergangenheit im Dienst der Zukunft	57
3.3.3	Exodus als Revolutionsmetapher	59
4	Sigmund Freuds ethische Exodus-Archäologie	63
4.1	Die Aneignung des Exodus durch die Psychoanalyse	63
4.1.1	Freuds Stellung auf dem Forschungsplateau	63
4.1.2	Vorsichtiges Tasten im Dunkel der Frühgeschichte	64
4.1.3	De- und Rekonstruktion eines Ursprungsmythos	66

4.2	Prämissen der psychoanalytischen Kulturentstehungstheorie	68
4.2.1	Indizien für Entstellungen des Textes	68
4.2.2	Der Schluss von der Menschen-Masse auf die Ur-Horde . . .	70
4.2.3	Die Vererbung psychischer Strukturen	71
4.2.4	Analogien zwischen Neurosen und Kulturentwicklung . . .	72
4.3	Der Auszug in das Reich des Urvaters	76
4.3.1	Die langsame und entstellte „Wiederkehr des Verdrängten“	76
4.3.2	Echnatons religiöse Revolution	78
4.3.3	Moses' Ermordung	86
4.4	Freuds säkulares Judentum	91
4.4.1	Der kosmopolitische Auszug aus exklusiven Identitäten . .	91
4.4.2	Eine Ethik der Bereitschaft zu Opposition und Verzicht . . .	93
5	Thomas Manns antinationale Exodus-Neuerzählung	101
5.1	Moses' zwiespältiger Charakter	101
5.1.1	<i>Das Gesetz</i> als propagandistisches Auftragswerk	101
5.1.2	Genie und Hybris	103
5.1.3	Die Verleitung des Volkes	106
5.2	Gesetze als Werkzeuge der Menschenbildung	109
5.2.1	Vernünftige Erklärungen für biblische Wunder und Feindschaften	109
5.2.2	Eine Sprache für alles und ein Gesetz für alle	113
5.2.3	Pragmatik des Gesetzgebens	116
5.3	Die Kunst der Mythenkritik	121
5.3.1	Bedingungen des Schreibens von den Anfängen	121
5.3.2	Apollinische Ironie und humanistischer Humor	123
5.3.3	Die Bändigung des Mythischen	126
5.3.4	Literarischer Antifaschismus	128
6	Michael Walzers kommunitaristische Exodus-Politik	131
6.1	Ein Narrativ radikaler Politik	131
6.1.1	Das Vorbild emanzipatorischer Transformation	131
6.1.2	Gefährdete Gemeinschaften	133
6.1.3	Die Prägung des Fortschritts	135
6.2	Die Sünden des Auszugs und der Aufschub der Verheißung	137
6.2.1	Mobilisierung und Disziplinierung	137
6.2.2	Aufgeschobene Ankunft und eingeschränkte Verheißung . .	141
6.2.3	Agitation durch Abgrenzung	144

6.2.4	Unrecht und Übermaß von Knechtschaft	146
6.2.5	Verlockende Dekadenz und die Angst vor der Freiheit	149
6.3	Die Erneuerung der politischen Theologie des Exodus	150
6.3.1	Freiheit durch Gehorsam gegenüber eigenen Gesetzen	150
6.3.2	Gegensätze von Exodus-Politik und politischem Messianismus	153
6.3.3	Beziehungen zwischen Avantgarde und Volk	157
7	Paolo Virnos operaistische Exodus-Strategie	161
7.1	Der Exodus der <i>movimento operaio</i>	161
7.1.1	Die Stellung der operaistischen und postoperaistischen Exodus-Theorie auf dem Forschungsplateau	161
7.1.2	Die Kritik am sowjetischen und am europäischen Kommunismus als Ausgangspunkt der Entwicklung in Italien	164
7.1.3	Proletariat und Multitude	169
7.1.4	Autonomie und Organisation	175
7.2	Die konterrevolutionäre Vereinnahmung gesellschaftlichen Aufbruchs	177
7.2.1	Die Durchsetzung des postfordistischen Produktionsregimes	177
7.2.2	Die Postmoderne und die (Nicht-)Erfüllung der Verheißung	184
7.2.3	Folgen der Ökonomisierung von <i>praxis</i> und <i>theoria</i>	186
7.3	Der Exodus aus dem Postfordismus	193
7.3.1	Konfrontation oder Flucht	193
7.3.2	Wunderbare und virtuose Fähigkeiten	195
8	Schlussfolgerungen	199
8.1	Der Wunsch, verführt zu werden	199
8.2	Die Wiederaneignung humanistischer Ideale	201
8.3	Katastrophe und Utopie	203
8.4	Die Schönheit widerständiger Frauen	211
8.5	Ermahnung und Ermutigung	214
9	Literaturverzeichnis	221

